

13. Berlin-Brandenburgisches Forum für zeitgeschichtliche Bildung

Einladung und Programm

Was hat das mit mir zu tun? Subjektorientierte Pädagogik in Gedenkstätten

13. Forum für zeitgeschichtliche Bildung der Arbeitskreise I und II der Berlin-Brandenburgischen Gedenkstätten in Berlin (in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin)

15. September 2016

09.00 – 16.30 Uhr

Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen

Lernort Stasi-Zentrale / „Haus 22“

Ruschestraße 103, 10365 Berlin

Im Auftrag der Arbeitskreise (AK) I und II der Berlin-Brandenburgischen Gedenkstätten richtet der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR das diesjährige „Forum für zeitgeschichtliche Bildung“ aus und lädt sie herzlich dazu ein.

Wie kann, so die in der gesellschaftlichen Diskussion wie in Fachkreisen häufig aufgeworfene Frage, historisches Lernen nachhaltig konzipiert werden? Wie gelingt es, Lernende und Lehrende zu motivieren sowie Kenntnisse zu vermitteln und Kompetenzen zu entwickeln, die auch nach der Schulzeit zur Verfügung stehen?

In geschichtsdidaktischen und lerntheoretischen Diskussionen wird auf die zentrale Rolle der Interessen, Motivationen, Vorstellungen und des Vorwissens Jugendlicher verwiesen. Erfolgreiche Konzepte für das Lernen sind dem zufolge solche, die das lernende Subjekt und seine Biografie von Anbeginn an konzeptionell stärker mitdenken. Angesichts der zunehmenden Heterogenität in den Lerngruppen erscheint ein solcher Ansatz nachgerade geboten. Aber auch die Freude an der Auseinandersetzung der Lehrkräfte mit den historischen Inhalten dürfte zum Lernerfolg beitragen. Wie können also Lehrkräfte in Lernkontexten als Subjekte ernst genommen werden? Die Umsetzung von Subjektorientierung und das respektvolle Aufgreifen von Diversität sinnvoll zu verknüpfen, ist eine spannende Zukunftsaufgabe der Geschichtsvermittlung an Schulen und Gedenkstätten.

Welche spezifischen Möglichkeiten in Bezug auf Themen und Methoden bietet die Zusammenarbeit zwischen Schule und Gedenkstätten, den Subjektbezug historischen Lernens zu profilieren? Wo liegen die besonderen Herausforderungen für einen solchen Subjektbezug in den Gedenkstätten, die Orte von besonderer Dignität sind?

In den Workshops werden anschließend themenbezogene Projekte aus der Zusammenarbeit von Gedenkstätten und Schulen vorgestellt und diskutiert.

Wir bitten um Anmeldung mit dem beiliegenden Anmeldebogen bis zum 9. September 2016

13. Berlin-Brandenburgisches Forum für zeitgeschichtliche Bildung

Einladung und Programm

Programm

- 09.00 – 09.30 Uhr: Begrüßung:
- Roland Jahn (Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen)
- Prof. Dr. Günter Morsch (Leiter Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Vorsitzender AK I)
- Martin Gutzeit (Landesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen, Berlin, Vorsitzender AK II)
- 9.30 – 10.00 Uhr: Impulsreferate:
- Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme (Universität Paderborn):
Subjektorientierung historischen Lernens Oder: Warum jeder nur selbst Geschichte lernen kann.
- Dr. Sabine Moller (HU Berlin): Empirische Aneignungsforschung: Wie Kinder und Erwachsene Geschichte konstruieren
- 10.00 – 10.30 Uhr: Diskussion zu den Impulsreferaten
Moderation Dr. Axel Janowitz
- 10.30 – 11.00 Uhr: Kaffeepause
- 11.00 – 12.30 Uhr: Arbeit in vier Workshops (siehe unten)
- 12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause
- Gelegenheit, den Lernort Stasi-Zentrale kennenzulernen.
Sie können
- die Bildungsangebote des BStU (z.B. Educaching oder Ausstellungspädagogik) zu erproben,
 - Das Stasi-Unterlagen-Archiv zu besuchen,
 - die Dauerausstellung „Staatssicherheit in der SED-Diktatur“ im Stasi-Museum zu besichtigen,
 - die im Juni 2016 eröffnete Ausstellung „Revolution und Mauerfall“ der Robert-Havemann-Gesellschaft kennenzulernen.
- 13.30 – 15.00 Uhr: Arbeit in vier Workshops (siehe unten, Wiederholung der Vormittagsangebote)
- 15.00 – 15.30 Uhr: Kaffeepause
- 15.30 – 16.30 Uhr: Abschlussrunde
- Gegenwartsbezug und Subjektorientierung – Königswege einer nachhaltigen historisch-politischen Bildung?
- Ein Impuls von Thomas Krüger (Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung)
- Gesprächsrunde mit Thomas Krüger, Dieter Starke (Dezernent für Bildung und Jugend Landkreis Oberhavel), Dr. Birgit Wenzel (Referentin LISUM)
- Moderation Elena Demke und Dr. Matthias Heyl

13. Berlin-Brandenburgisches Forum für zeitgeschichtliche Bildung

Einladung und Programm

Kontakt:

Der Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen (BStU)
Lernort Stasi-Zentrale
Ruschestraße 103
10365 Berlin
www.bstu.de

Anmeldungen bitte mit beiliegendem Anmeldebogen bis zum 9.9.2016

Bildungsteam des BStU
bildung@bstu.bund.de
Tel.: 030 2324 8937
Fax: 030 2324 8939

Organisatorische Hinweise

Wir bitten um Verständnis für einige Einschränkungen, die mit umfangreichen Umbaumaßnahmen zusammenhängen:

- Der zentrale Veranstaltungsraum im „Haus 22“ ist nicht barrierefrei
- Speziell ausgewiesene Parkplätze stehen nicht zur Verfügung. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Anfahrt

U-Bahnlinie U5, Bhf. Magdalenenstraße, Ausgang Ruschestraße

